

SOTA-QTC

Bearbeiter:
Dipl.-Ing. Harald Schönwitz, DL2HSC
Försterweg 8, 09437 Börnichen
E-Mail: dl2hsc@darf.de



■ Poweraktivierung

Eine Mannschaft von vier lizenzierten OMs und weiteren am Amateurfunk interessierten Mitstreitern führte am 10. und 11.6.06 eine Aktivierung des Finster- (DL/TH-003) und des Eisenberges (DL/TH-005) durch.

Joachim, DH1JH, äußerte sich: „Irgendwann beschlossen wir, das sind DC1SK, DH1JH, DO1PK und DO1UXL, einmal gemeinsam aktiv an einem Funkwettbewerb teilzunehmen. Dazu gesellten sich noch einige Freunde, die sich ebenfalls für die Funkerei interessieren, jedoch keine Genehmigung für den Amateurfunkdienst besitzen. Da wir regelmäßig gemeinsam zelten, sprach uns das SOTA-Programm an, weil es genau das war, was wir suchten.

Samstags, gegen 0930 UTC, traf unsere 100-Ah-Batterie auf dem Gipfel ein. Einige OMs wissen inzwischen auch, wie mühselig 1,5 km Gipfelaufstieg sein können. Stefan, DC1SK, und YL erwarteten uns mit weiterer Technik. Gegen 1100 UTC stand auf dem Aussichtsturm des großen Finsterberges ein 6-m-Antennenmast mit 2 x Vierelement-Yagis für 2 m, einer Flexa-Yagi für 70 cm und einer X200 am oberen Ende.

Das erste QSO stand bei DO1UXL mit einer Stunde Verspätung im Log. Später packten wir die Kurzwellentechnik aus. Wir hatten einen 10-m-Teleskopmast auf den Berg bewegt, der das andere Ende unseres 40-m-Dipols tragen soll, der am Aussichtsturm befestigt ist. Neben einem FT-897 hatten wir auch noch einen TS-430 dabei, der jedoch unbenutzt im Koffer verblieb.

Für den UKW-Betrieb standen uns drei Geräte zur Verfügung. Leider mussten wir feststellen, dass die 70-cm-Yagi vermutlich durch den Transport beschädigt wurde und nicht zum



Techniktransport

Foto: DH1JH

Sendebetrieb verwendet werden konnte. Auf 40 m kämpften wir den ganzen Tag mit QRM bis +20 dB, es war uns dort nicht möglich, weitere SOTA-Verbindungen zu tätigen. Daher gaben wir die Kurzwelle für den Ausbildungsfunkbetrieb unter DN5JH frei.

■ SOTA auf der Ham Radio

Auch in diesem Jahr wollten wir mit einem Informationsstand zur Ham Radio das SOTA-Programm den Besuchern bekannt machen. Vor Ort beantworteten Uli, DL2LTO, Hagen, DG4PB, Jürgen, DD8PB, und Andy, DL2LUX, die Fragen der interessierten OMs.

Viele Standbesucher hatten bereits von SOTA gehört und erwarteten detaillierte Auskünfte zum Regelwerk und zur Portabelausrüstung.



Immer Betrieb am SOTA-Stand Foto: DL2LTO

Ein zum Anfassen aufgebautes Bergzelt mit SOTA- bzw. Portabelausrüstung stand im Mittelpunkt unserer Präsentation. Eine Bilderwand mit Schnappschüssen verschiedener Aktivierungen bzw. Portabel- und Antennenequipments fand immer wieder große Aufmerksamkeit.

Der SOTA-Flyer, ein SOTA-Aufkleber und die Info-CD mit den Dokumentationen, den Referenzlisten, Bildern und Bauanleitungen ergänzten das Informationsangebot. Französische und italienische Ham-Besucher zeigten ebenfalls Interesse, in ihrer Heimat den SOTA-Gedanken aufzugreifen und eventuell eine Assoziation zu gründen. Gipfel gibt es dort ja zur Genüge.

Auffallend, dass viele ältere OMs, die bereits Spaß am Wandern haben, SOTA entdeckten und demnächst auf ihren Touren des Funkgerät mitnehmen wollen.

Neu in diesem Jahr war das internationale Treffen der SOTA-Freunde. Ein reger Erfahrungsaustausch, das Kennenlernen und die Gemütlichkeit standen im Vordergrund. Es fanden sich 35 SOTA-Begeisterte aus OE, HB9, G, GW, LX und DL ein.

Da SOTA international ist, können wir uns vorstellen, im nächsten Jahr einen Stand mit internationaler Besetzung zu organisieren. Welche Assoziation hätte Interesse? Besonderer Dank gilt Wolfgang, DH3ZK, und Heike, die uns bei der Ausstattung des Informationsstandes geholfen haben.

Vielen Dank für die Informationen an DH1JH und DL2LTO.